

Verlag
der
Allgem. Deutschen Verlags-Anstalt
in Berlin.

[35613.]

Soeben hat die Presse verlassen und ist an alle Handlungen, welche uns ihre Bestellungen auf das Circular vom 1. d. M. zugehen ließen, versendet worden; wobei wir à cond. nur in einzelnen Exemplaren hin und wieder senden konnten:

Die 9. vollständig vermehrte und verbesserte Auflage von
Strauß:

Sinai und Golgatha.
Reise in das Morgenland.

Wohlfeile Ausgabe. Brosch. 1 fl ; mit Ansichten des heiligen Landes in Tondruck, einer Karte des Morgenlandes, nebst Spezial-Karte des Sinai und einem Plane von Jerusalem.

In elegantem Einbande mit Goldschnitt und goldener Deckelprägung (Kapelle des heiligen Grabes) 1 fl 15 S mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Große Pracht-Ausgabe mit Farbenblättern nach den Originalen des berühmten Orient-Malers Ph. Weidenbach.

In reichstem englischen Pracht-Einbande
8 fl ord.

In Leder-Pracht-Einband 10 fl ord.

Karl Frenzel, einer der strengsten und bedeutendsten Kritiker unserer Zeit, sagt im Feuilleton der „Nationalzeitung“ über das Strauß'sche Werk: „Seit einer langen Reihe von Jahren hat sich dies Buch das Bürgerrecht auf unserem Weihnachtstisch erworben. Die stille Sehnsucht, die uns gerade in diesen Festtagen nach Palästina zieht und lebhafter als sonst den Wunsch in uns erweckt, auf jenem Boden heimisch zu werden, ihn ebenso der Phantasie, wie dem Gemüthe eigen zu machen, wird in Strauß's Werk: „Sinai und Golgatha“ nach jeder Richtung hin erfüllt. Im wahrhaft christlichen Sinne geschrieben, geleitet uns das Buch doch auch zugleich als tüchtiger Führer von Jerusalem nach Bethlehem und Nazareth, nach dem Ufer des Jordan und der Höhe des Sinai. Die Darstellung ist geistig und bewegt. Der Autor versteht es, die Stimmungen, welche die Landschaft, die Kirche, das Kloster in ihm erweckt hat, im Leser nach- und ausklingen zu lassen.“

„Die Verlags-Anstalt hat von diesem vortrefflichen Buche eine Prachtausgabe mit Farben-druckbildern: Jerusalem; innere Ansicht der heiligen Grabeskirche; Straße in Kairo; prot. Kirche von Jerusalem, Außen- und Innen-Ansicht; Gethsemane; der Dehlberg; Bethlehem; Grotte der Geburt Jesu zu Bethlehem; die Stelle am Jordan, wo die Taufe Christi stattgefunden haben soll; Nazareth mit seinem See u., veranstaltet, die den vielen Freunden desselben zweifellos neue hinzufügen wird. Die Ausstattung ist glänzend und geschmackvoll; die Abbildungen von charakteristischem Ausdruck und künstlerischem Werthe.“

Wir ersuchen diejenigen geehrten Handlungen, deren Bestellungen uns noch nicht zugegangen sind, solche zu beschleunigen, damit die Sendungen, welche sofort nach Eingang der Verlangzetteln expedirt werden, noch rechtzeitig vor dem Feste eintreffen.

Gebundene Exemplare der wohlfeilen Ausgabe, wie der Pracht-Ausgabe können wir auch nicht ausnahmsweise mehr à cond. liefern.

Berlin, den 16. November 1869.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

Verlag
der
Allgem. Deutschen Verlags-Anstalt
in Berlin.

[35614.]

Wohlfeile Pracht-Ausgabe
von

Tegnér's Fritjofsage.

In der Gottfried v. Leinburg'schen preisgekrönten Uebersetzung!

In Prachtband 27 S ; broch. 18 S mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6.

Wir beehren uns hiermit Ihnen anzuzeigen, daß sowohl diese unstreitig beste und poetischste Uebersetzung der berühmten Dichtung, von Schweden selbst autorisirt und preisgekrönt, nebst Verlagsrecht und Stereotyp-Platten käuflich von der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig in unseren Verlag übergegangen ist, als auch das unentbehrliche Seitenstück zur Fritjofsage:

Die
mustergültige Leinburg'sche Uebersetzung
von

Oehlenschläger's König Helge
und **Ursa.**

I. **Helge.** Eine Nordlandsage. In Prachtband geb. 1 fl 6 S ; broch. 27 S mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6.

II. **Ursa apart** und als Fortsetzung von Helge. Geb. 27 S ; broch. 18 S mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6.

Auch von diesen bis jetzt noch unübersetzten beiden Hauptwerken

des dänischen Dichterkönigs Oehlenschläger geben wir Ihnen ebenso wie von der wohlfeilen Prachtausgabe der Leinburg'schen Muster-Uebersetzung der Fritjofsage 7/6, gleichviel ob fest oder baar.

Nach Tegnér's eigenem Geständniß waren „König Helge“ und „Ursa“ das Vorbild seiner „Fritjofsage“, welche „Schön Ingeborg's“ wegen, dieses Ideals echt germanischer Weiblichkeit, zu einem Lieblingsbuche der ganzen europäischen Frauenwelt geworden. Diese beiden Oehlenschläger'schen Werke werden daher, nachdem wir jetzt mit dieser ersten Meister-Uebersetzung derselben in die Oeffentlichkeit treten, fernerhin in keiner Privatbibliothek, welche nur einigen Anspruch auf Vollständigkeit und Trefflichkeit macht, fehlen dürfen, da sie im ganzen Norden und sogar in Schweden selbst allgemein für noch großartiger und gewaltiger gelten, als Tegnér's mehr weiches und sentimentales Meisterwerk.

Wir empfehlen daher diese Hauptwerke der nordischen Poesie in ihrer reizenden Ausstattung und bei ihren, behufs allgemeinsten Verbreitung so wohlfeil angelegten Preisen als unentbehrliches Seitenstück zur „Fritjofsage“ auf das angelegentlichste, zugleich als edles und bedeutendes Festgeschenk.

Berlin, den 16. November 1869.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

[35615.] In meinem Verlage erschien:

Memoiren einer Nähnadel

von

Adele Couriard.

Mit Autorisation der Verfasserin und des Verlegers übersetzt

von

C. P.

Mit einer Zeichnung von L. Vietzsch.

Eleg. cart. ord. 1 fl 6 S ; eleg. geb. pro Einb. netto 8 S ; netto 24 S ; baar 22 S und 7/6.

Das Magazin für die Literatur des Auslandes sagt hierüber in Nr. 46:

„Wir bringen der Uebersetzerin dieses, dem Französischen entstammenden Buches gern unsern Dank und unsere Anerkennung dafür dar, daß sie es unternommen hat, diese ebenso niedliche wie nützliche literarische Schöpfung in Deutschland einzubürgern. Die „Memoiren einer Nähnadel“ erinnern ihrer Anlage nach an Andersen's „Was sich der Mond erzählt“; aber es tritt in ihnen eine bestimmtere Absicht hervor, nämlich die, auf diejenigen, für die das Buch vorzugsweise bestimmt ist, auf junge Mädchen, anziehend zu wirken. Dieser Zweck wird in einer sehr zarten, fein durchdachten Weise verfolgt. Mit Recht bezeichnet die Uebersetzerin die Memoiren als ein Buch voll sinniger, ernster Gedanken, voll tiefen Gefühls, wahr und treu in der Schilderung der verschiedensten Charaktere u. Wir prophezeien der Schrift einen bevorzugten Platz auf dem Bücherstische unserer erwachsenen weiblichen Jugend.“

Handlungen, welche sich energisch für dies gute Buch verwenden wollen, bin ich gern bereit mit Inseraten, von denen ich einen Theil der Kosten trage, zu unterstützen, und sehe ich Ihren dahingehenden Offerten entgegen.

Hochachtungsvoll

Berlin, d. 20. Novbr. 1869.

Carl Habel.

Librairie de L. Hachette & Co.,
Boulevard Saint-Germain, 77.

[35616.]

Paris, den 22. November 1869.

Soeben erschienen bei uns:

Voyages aériens

par

Glaisher, Flammarion, Fonvielle et Tissandier.

1 Vol. gr. in-8., cont. 117 gravures sur bois, 6 chromolithographies et 15 cartes.

Br. 20 fr.; rel. 26 fr.

Le

Japon illustré

par

Aimé Humbert,

Ministre plénipotentiaire de la Confédération Suisse.

2 Vols. gr. in-4., cont. 500 grav. sur bois, une carte et 5 plans.

Br. 50 fr.; rel. 70 fr.

L. Hachette & Co.